

Wind mit einem Regen gestillet/wie dann solcher ding gar viel auß dē Philosophischen Büchern erlernet werden mögen. So nun diese ding auff's fleissigst erklet seind/verheißt er auff's leyst in einem sonderlichen Buch alle Figure so er im ganken Werck gemeldet hat zusammen zubringen/wiewol von solchen Figuren niemand weiß/oder sie je gesehen hat. Darumb wollen wir dir solche 24 Wind/welche an diesem ort von Vitruuio erzelet werden/nach irer rechten ordnung/wie solche den andern Winden eingetheilet werden/in dieser hieuvorgesetzten Figur anzeigt.

Volgende wort so Vitruuius sehet/vnd ein sonderlich Instrument der Wind lernet auffreissen/ist verstandlichen gnug verteutschet/doch felet es nimmer/das solche Schriftliche vnderrichtung bey denen so der sacht nicht wol geübt also verstandlichen sey/als die augenscheinlich fürbildung/welcher vrsach halb ich dir diese nechste vorgesezte Figur auch zu einem augenscheinlichem Exempel hab setzen wollen.

Weiter spricht Vitruuius/wann solche Windscheiben nach seiner anzeigung vollendet vnd fertig sein/sol man dan weiter die außtheilung der Gassen vñ Straßen darnach richten/welcher acht seind. Aber hie merck/das in allen Lateinischen Exemplaren so bisher getruckt worden/ein grosser irthumb ist/dann solche haben alle an statt der acht/zwölff/so aber nun zwischen die eck der acht angel solcher theilungen zu richten seind/können jr nicht mehr dann acht sein/damit aber solcher irthumb auffgehoben werd/wollen wir sein vrsprung erzelen/welcher sich also zutragen hat. Es habē die Alten etwan ein brauch gehabt/das sie die acht also mit Buchstaben geschrieben II X/das die zwey hinder dem X habē bedeut/das solches zweyer weniger dann X sey/als wir noch dieser zeit die IX solcher gestalt schreiben/welches nicht gemerckt/sonder für ein versetzung gerechnet worden/also seind dem X die II vorgesezt worden/das aber solches warhafftig sey/bezeugen zwo Antiquiteten zu Rom mit jren Schriften/wie sie volgends auffgerissen.

D. M. MELLVTAE ROMANAE VIXIT
ANN. XXVI. MENS. IIX.

IMP. CAESARI VESPASIANO AVG. PONT. MAX. TR.
POT. IIL IMP. IIX. PP. COS. IIL.
DES. IIII.

Aber weiter vber solche Antiquitet schriften mag man es ferner bezeugen mit allen Büchern des alten Römers Barronis/welcher vierzig acht hat also geschrieben XLIIIX. vnd weiter XXXCIIX. für achtzig neun/hat also von C die XX abgezogen in gleicher gestalt durch die hinderstellung. So wir nun vnsers bedunckens in vnser außlegung dieses Capitels gnugsamlichen erklet/vnd die vnderrichtung Vitruuij ganz verstandlichen anzeigt/auch mit augenscheinlicher vnd vast notwendiger Figuren geziert/wil folgen das wir auch weiter zu mehrer nutzbarkeit anzeigen/wie bey den alten Schiffleuten vnd in den Meerarten solche Wind außgetheilet worden vnd genennet/dann was von Vitruuio hievon geschrieben/ist von den Philosophis vnd Erkündigern der Natur genommen/vnd darmit bewert/vnd darein mehr die natur/krafft vnd würckung der Wind bezeichnet nach den vier orten der Welt/wann das man solche zu der Schiffart brauchen mög. Diweil aber dieser zeit grösserm gewins viel mehr nachgesehen vnd fleissiger nachtrachtet wirt/dann solchen Philosophischen hendlen/wollen wir alle Kunstliebhabenden zu grösserer nutzbarkeit dieses Capitels Vitruuij ein bericht geben/das er den Meer Compass samt der Meer Charten wisse zuuerstehn/vnd solehs zu einem beschluß dieses Capitels setzen/auch mit sonderlichem fleiß anzeigen allen gebrauch/vnd die rechte bereitung/damit du aber solcher vnderrichtung desto leichtlicher verstand haben mögst/so beschaw diese hernach